

Untersuchung des wissenschaftlichen Prozesses in der EPA durch den Generalinspekteur ist willkommen

geschrieben von N. N. | 12. April 2012

Washington, D.C. – Senator James Inhofe (R-Okla), hochrangiges Mitglied des Senatskomitees für Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit, hat begrüßt, dass der Generalinspekteur (OIG) der Environmental Protection Agency (EPA) seinem Begehren zugestimmt hat, die Vorgehensweise der EPA hinsichtlich von zwei Beratungskomitees zu untersuchen, die ein besorgliches Fehlen von Unparteilichkeit an den Tag gelegt haben: Das Clean Air Science Advisory Committee (CASAC) [etwa: Beratungskomitee der Wissenschaft sauberer Luft] und das Advisory Council on Clean Air Compliance Analysis (ACCACA) [etwa: Beratungskomitee zur Einhaltung der Analysen zu sauberer Luft].

Im vorigen Jahr hat das Komitee Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit der Republikaner spezielle besorgliche Fälle hinsichtlich der Beratungskomitees zum Clean Air Act* aufgedeckt. In der Folge sandte Senator Inhofe im August einen Brief an den Generalinspekteur der EPA, Arthur A. Elkins und ersuchte um eine Untersuchung dieser Vorgänge. Wichtig dabei ist, dass diese Komitees eine Schlüsselrolle im Beratungsprozess zur Verschärfung der National Ambient Air Quality Standards (NAAQS) [etwa: der nationalen Standards zur Luftgüte] hinsichtlich Ozons und Schwebstaubs (PM) spielten. Natürlich wurden die NAAQS für Ozon von Präsident Obama wegen Bedenken der wissenschaftlichen Integrität zurückgezogen.

[*Ich weiß hierfür keine gute Übersetzung! Man kann wohl davon ausgehen, dass jeder weiß, was gemeint ist. A. d. Übers.]

„Ich bin sehr erfreut, dass der IG der EPA meiner Anforderung zugestimmt hat, die ernstesten Probleme zu untersuchen, die sich durch das Vorgehen der EPA hinsichtlich wissenschaftlicher Informationen und seiner Entscheidungsprozesse ergeben haben“, sagte Senator Inhofe. „Im besonderen wird der IG das Management der EPA hinsichtlich der genannten beiden Beratungsgremien unter die Lupe nehmen, die beide einen eklatanten Mangel an Unparteilichkeit gezeigt haben, indem sie im Wesentlichen als Werkzeug der EPA bei der Durchsetzung ihrer Arbeitsplätze vernichtenden Agenda fungierten. Glücklicherweise wird der IG die fünf Felder durchsuchen, die ich als die Wichtigsten sehe: 1) Ausgewogenheit der Ansichten und Perspektiven der Komitees, 2) potentielle Interessenkonflikte, 3) Unparteilichkeit, 4) Austausch der Mitglieder und 5) wissenschaftliche Begutachtung.

Die EPA unter Obama hat wieder und wieder gezeigt, dass das wissenschaftliche Fundament seiner Agenda nicht stabil ist. Ich habe diese Untersuchung wegen Bedenken hinsichtlich der wissenschaftlichen Integrität der EPA bei dessen Verschärfung der Ozonstandards beantragt. Natürlich hat Präsident Obama diese Standards zurück gezogen, und einer

der Gründe dafür war gewesen, dass die ökonomischen und wissenschaftlichen Analysen als Grundlage dieser Entscheidung Defizite aufwiesen. Dann gab es den Bericht des OIG vom vergangenen September, der herausgefunden hatte, dass die EPA den erforderlichen Begutachtungsprozess zu ihrer Analyse der Gefahrenlage unterlaufen hat; im Januar hat ein Bericht des Government Accountability Office (GAO) bestätigt, dass das Integrated Risk Information System (IRIS) – Programm der EPA – von dem die EPA als dem ‚wissenschaftlichen Fundament seiner Entscheidungen‘ spricht – ein Betrug ist. Und so geht es weiter, was zeigt, dass die EPA eine gefährliche Tendenz aufweist, nur die Wissenschaft ins Kalkül zu ziehen, die ihre politischen Ziele stützt. Die Amerikaner können es sich nicht leisten, dass die EPA mit der Wissenschaft Politik spielt, angesichts des Kampfes unserer Wirtschaft, sich wieder zu erholen. Die Vorschriften der EPA zu Treibhausgasen allein wird das amerikanische Volk um 300 bis 400 Milliarden Dollar pro Jahr kosten – und dies zusätzlich zur Utility Maximum Achievable Control Technology (Utility MACT)–Regel [?], die 90 Milliarden Dollar pro Jahr kosten wird. Dies sind lediglich die beiden kostspieligsten Vorschriften, die Hunderttausende Arbeitsplätze vernichtet werden und die die Preise für Strom und Gas immer weiter in die Höhe treiben. Ich hoffe, dass dieser Bericht des IG helfen wird, die EPA berechenbar zu machen – das beste Ergebnis wäre, wenn er zu dem Schluss kommen würde, dass die EPA ihre Arbeitsweise dringend reformieren muss“
Soweit Senator Inhofe.

Hintergrund:

Diese Untersuchung des IG bezieht sich auf spezielle, zu Bedenken Anlass gebende Arbeitsbereiche, die vom republikanischen Komitee für Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit aufgedeckt worden waren. Diese enthalten unter Anderem:

- Fehlende Unparteilichkeit: Die EPA hat ihre eigenen Begutachtungsvorschriften verletzt, indem sie Mitglieder aufgenommen hat, die öffentlich Partei in dieser Angelegenheit ergriffen haben und folglich die erforderliche Unparteilichkeit haben vermissen lassen. Im direkten Konflikt mit den Empfehlungen der Nationalen Akademien hat die EPA auch wiederholt Autoren von grundlegenden Studien aufgefordert, ihre eigenen Arbeiten zu vertreten, indem sie in Gremien eingebracht werden, die die auf ihren Forschungen basierenden Berichte begutachten.
- Fehlende Ausgewogenheit der Perspektiven: Die EPA hat auch die Anforderungen des Federal Advisory Committee Act (FACA) verletzt, indem sie es versäumt hat, den Gremien die Unparteilichkeit ihrer präsentierten Standpunkte zuzusichern. In den beiden untersuchten Fällen gab es keinen Experten mit Veröffentlichungen, die gegensätzliche Ansichten vertreten, um die 30 bis 40 Prozent der Mitglieder zu kompensieren, die öffentlich Position bezogen haben.
- Fehlender Wechsel von Mitgliedern: Die EPA hat die Politik der Administration missachtet, die Mitglieder auszutauschen, um das Entstehen von „Stammgästen“ zu verhindern. In Schlüsselstellungen arbeiten die Mitglieder jetzt 12 Jahre lang.
- Finanzielle Interessenkonflikte: Die EPA hat wiederholt ihre

Mitglieder selektiert, die von den Millionen Dollar
Forschungszuwendungen an die EPA profitieren. Dies führt offensichtlich
und sehr wahrscheinlich zu Interessenkonflikten.
Link: <http://icecap.us/index.php/go/political-climate> vom 26. März
Übersetzt von Chris Frey EIKE